

KLIMASCHUTZ-PRAXIS IN DER METROPOLREGION NÜRNBERG: LANDKREIS KRONACH

» KLIMASCHUTZ BEDEUTET FÜR UNSEREN LANDKREIS . . .

... ein absolut lohnenswertes Engagement, damit er auch noch für die nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Heimat sein kann. Der Erhalt unserer natürlichen Ressourcen und ihre nachhaltige Nutzung können zusammen mit dem eingeleiteten großflächigen Waldumbau im Frankенwald und seiner Funktion als Wasserspeicher dazu beitragen, dass unsere Region auch in Zukunft eine natürliche CO²-Senke bleibt und Klimaresilienz erlangt. Zu diesem Zweck haben wir je ein aktuelles Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept mit umfangreichen Maßnahmen für unseren Landkreis aufgestellt.

» WIR UNTERSTÜTZEN DEN KLIMAPAKT, WEIL . . .

... er für die Kommunen in der Metropolregion Nürnberg ein Fahrplan in Richtung Klimaneutralität ist. Die Transformation der regionalen und kommunalen Energiesysteme ist für uns alle eine große Herausforderung. Als Industrie- und Wirtschaftsstandort im ländlichen Raum sind wir im Landkreis Kronach besonders gefordert. Unter dem Dach des Klimapakts ist die benötigte Kompetenz gebündelt und kann von uns für die Umsetzung vor Ort aus dem Netzwerk abgerufen werden.



Landrat Klaus Löffler

UNSER BEST-PRACTICE-BEISPIEL:

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT SOLL THG-AUSSTÖSSE UND ENERGIEKOSTEN IN DEN LANDKREISEIGENEN LIEGENSCHAFTEN REDUZIEREN



Das Landratsamt ist im Zuge seiner Generalsanierung ein wichtiges Objekt für das kommunale Energiemanagement (Foto: LK Kronach)

Der Landkreis Kronach baut im Rahmen seines Klimaschutzkonzeptes in seinen kreiseigenen Liegenschaften ein kommunales Energiemanagement mit fachlicher Beratung und Unterstützung durch E1 Energiemanagement GmbH, Nürnberg, auf. Das Vorhaben dient dazu, Treibhausgase in den landkreiseigenen Liegenschaften zu reduzieren.

Das kommunale Energiemanagement trägt dazu bei, unter Zuhilfenahme eines regelmäßigen Monitorings die Verbrauchsentwicklung bei Wärme, Strom und Wasser mit entsprechenden Kosten- und Emissionsentwicklungen in den Gebäuden des Landkreises zu erkennen und zu bewerten. Zugleich werden Handlungsmöglichkeiten zur weiteren Reduzierung des Treibhausgasausstoßes entwickelt. Gleichzeitig verspricht sich der Landkreis damit mittel- und langfristig erhebliche Kosteneinsparungen im Energiebereich.

Der Aufbau des kommunalen Energiemanagements wird für die Dauer von drei Jahren aus Mitteln des Freistaates Bayern nach den Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit einem Fördersatz von 90 % der zuwendungsfähigen Kosten nachhaltig unterstützt.

ANSPRECHPARTNER ZUM THEMA KLIMASCHUTZ

Wolfgang Puff, Leiter Kreisentwicklung
Klimaschutz@lra-kc.bayern.de
Tel: 09261 / 678 402